

Wir empfehlen auch folgende Materialien und Spiele:

- Klanglotto 1,2 (Schubi Lernmedien)
- Ratz-Fatz
- Gesellschaftsspiele, wie z. B. „Koffer packen“ (Ravensburger)
Detektiv Langohr HOME (Förderung der auditiven Wahrnehmung mit Geräuschen (CD-Rom))

Fernseher, PC und Spielkonsolen können die Sprache nicht ersetzen, im Gegenteil!

Vielleicht finden Sie aber CD's oder auch Lernsoftware, die Ihr Kind mag und die hilfreich sein können.

Lassen Sie sich beraten!

Was grundsätzlich für Sie und Ihr Kind noch wichtig ist:

- Lassen Sie einige Fördermöglichkeiten ganz natürlich in Ihren Alltag einfließen.
- Nehmen Sie sich am besten täglich etwas Zeit für Ihr Kind! 15 bis 30 Minuten reichen täglich, vielleicht zu einer festen Uhrzeit, so z. B. nach dem Mittagessen oder vor dem Abendbrot.
- Schaffen Sie immer eine positive und ruhige Atmosphäre. Vorlesen können Sie auch für mehrere Kinder gleichzeitig.
- Loben Sie Ihr Kind immer wieder für seine Bemühungen.

Kinder lernen am besten, wenn es Spaß macht!

Und dann haben auch Sie als Eltern viel Spaß!

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind viel Freude bei der Vorbereitung auf die Schule!



Hochsauerlandkreis
-Gesundheitsamt-
Kinder-, Jugend- und Zahngesundheit
Kreishaus Meschede
Steinstraße 27
59872 Meschede

☎ 0291/94-0
☎ 0291/94-1140
www.hochsauerlandkreis.de

Fotos: AdobeStock.com, Fotolia.com
53.426 01/2024 indd



- Gesundheitsamt -
Kinder-, Jugend- und
Zahngesundheit

Elterninformation

zur Vorbereitung auf die Schule



**Auditive
Wahrnehmung**

Liebe Eltern,

wir haben einige Informationen für Sie zusammengestellt, wie Sie die „auditive Wahrnehmung“ Ihres Kindes beurteilen und fördern können.

Was ist „auditive Wahrnehmung“?

Die Hörwahrnehmung ist ein ganz besonders wichtiger Bereich der kindlichen Entwicklung. Voraussetzungen sind ein normales peripheres Hörvermögen und ausreichende Hörerfahrungen im nicht sprachlichen und sprachlichen Bereich. Bei der Hörwahrnehmung handelt es sich eben nicht nur um das bloße Registrieren eines akustischen Reizes wie z. B. eines Pieptons (Hörtest). Sondern auch z. B. die Fähigkeit Reime zu erkennen, Sätze in Worte und Worte in Silben zerlegen zu können.

Was bedeutet eine auditive Wahrnehmungsschwäche?

Eine auditive Wahrnehmungsschwäche bedeutet, dass trotz organisch gesundem Gehör, Informationen wie Sprache oder Töne schlecht verarbeitet werden.



Was sind Hinweise auf eine Störung der „auditiven Wahrnehmung“?

- Geräuschüberempfindlichkeit
- Verwechseln oder Vertauschen ähnlich klingender Laute (z. B. Nadel und Nagel)
- Mangelhaftes Sprachverständnis bei lautem Geräuschhintergrund
- Überhören von Aufforderungen

Hier einige Beispiele, wie sich eine auditive Wahrnehmungsschwäche auswirken kann:

- Aufgabenstellung wird häufig vergessen
- ähnlich klingende Wörter können nicht unterschieden werden (z. B.: Nadel-Nagel)
- rhythmisches Klatschen eines Liedes gelingt nicht
- erhöhte Ablenkbarkeit durch äußere Einflüsse (Geräusche) und fehlende Ausdauer bei gestellten Aufgaben

Was können Sie tun?

- Einbeziehung der Förderung Ihres Kindes in Ihren Alltag.
- Besprechen Sie die Fördermöglichkeiten mit den Erzieherinnen im Kindergarten. Dort kann Ihr Kind gezielt unterstützt und Ihnen auch Tipps für zu Hause gegeben werden.
- Wenn Sie nach einiger Zeit keine Fortschritte beobachten, vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem Kinder- bzw. Hausarzt und schildern Sie die Probleme. Dort werden weitere Möglichkeiten zur Diagnostik und Therapie besprochen.

Wie können Sie ihr Kind schützen?

- Nehmen Sie sich Zeit für Gespräche.
- Hören Sie Ihrem Kind zu, sprechen Sie langsam und deutlich miteinander.
- Schauen Sie Ihr Kind beim Sprechen an.
- Vermeiden Sie Nebengeräusche, z. B. Radio, Fernseher, Spielkonsolen.
- Helfen Sie Ihrem Kind seine Gedanken richtig auszudrücken, aber nehmen Sie ihm nicht das Sprechen ab.
- Loben Sie Ihr Kind: z. B. „Das hast du gut erklärt“ oder „Das hast du toll ausgesprochen“.

Jedes Gespräch, jedes Hören aufeinander, jedes Erzählen schult die auditive Wahrnehmung!

Hier noch einige Spieltipps:

- Üben Sie regelmäßig Kinderlieder, Abzählreime und Kinderverse.
- Geben Sie Ihrem Kind 2 bis 3 Aufträge, die nacheinander ausgeführt werden sollen, z. B.: „Geh bitte in dein Zimmer und hol eine grüne Jacke aus dem Schrank“. Beim Einkaufen sollten Sie sich von Ihrem Kind helfen lassen: „Hol doch schon mal...“.
- Spielen Sie „stille Post“ oder „Ich sehe etwas, was du nicht siehst und das fängt mit „A“ an“.
- Spielen Sie: „Hänschen piep einmal“
- Lesen Sie Ihrem Kind vor und lassen Sie Ihr Kind die Geschichte nacherzählen.